

### Was mache ich, wenn der Igel wieder gesund ist?

Der Igel ist weder ein Haustier noch ein Spielzeug - er ist ein Wildtier. Nach einer eventuell berechtigten Entnahme aus der Natur muß der Igel der Natur wieder zurückgegeben werden (BnatSchG § 20 f), sofern er sich dort wieder selbst erhalten kann und es die Jahreszeit erlaubt. Ist der Igel dank Ihrer Betreuung genesen und hat ein Mindestgewicht von 700-800 g erreicht, ist er schnellstmöglich wieder auszusetzen (und zwar immer am Fundort, es sei denn, dieser befand sich an einer stark befahrenen Straße.) Achtung: Dies gilt nur für die warme Jahreszeit; ab November ist es zu spät! Nun ist eine Überwinterung notwendig.

### Wie überwintere ich den Igel?

Seine Revierbox in einen kühlen, aber frostfreien Raum stellen. Zusätzlich zerknülltes Zeitungspapier als Nistmaterial in seine Revierbox legen. Während des Winterschlafes Wasser täglich erneuern, da der Igel zwischendurch erwacht. Futter wird ebenfalls hingestellt. Es muß unverderblich sein, damit es stehen bleiben kann; am besten ein Gemisch aus Katzen-Trockenfutter, Rosinen, Mandeln, Nüsse. Der Igel kann wieder ausgesetzt werden, wenn erstens keine Nachtfröste mehr zu erwarten sind (üblicherweise nach dem 15. Mai) und er sich das während des Winterschlafes verlorene Gewicht wieder angefuttert hat. Der Igel wird gegen Abend an einer geschützten Stelle unter Büschen ausgesetzt, und zwar mitsamt Schlafhaus. Futter und Wasser noch einige Tage lang in der Nähe hinstellen, bis es unberührt bleibt.

## ICH HELFE EINEM IN NOT GERATENEN



# IGEL

### Welche Igel aufnehmen?

Oberstes Gebot: Auf gar keinen Fall wahllos Igel einsammeln! Igel sind nur unserer Hilfe bedürftig, wenn eines der folgenden Symptome sichtbar ist:

- krankte Igel  
Erkennungsmerkmale: Seine Körperform ähnelt der einer Birne, d.h. der Körper ist am Kopfende eingefallen; ein gesunder Igel hingegen sieht aus wie ein Ei. Ein kranker Igel schwankt zudem beim Gehen, ein gesunder trippelt zügig.
- verletzte Igel  
evtl. vor der Aufnahme zu einem Tierarzt mit Igel-Kenntnissen bringen
- untergewichtige Igel  
Nur ein Problem im Spätherbst. Der Igel muss bis 1. November 500 g wiegen, sonst überlebt er seinen Winterschlaf nicht. Erkennungsmerkmal: Der Igel ist nur so groß wie eine menschliche Faust oder gar kleiner. Zu Hause sofort wiegen: Der Igel ist nur hilfsbedürftig, wenn er zur genannten Zeit weniger als 500 g wiegt. Ansonsten umgehend wieder am Fundort aussetzen!
- Igelwaisen  
Erkennungsmerkmale: Findet man Igelbabys neben einem toten Muttertier, ist es offensichtlich, daß es sich um Waisen handelt. Trifft man jedoch auf Jungtiere ohne Mutter, bedarf es einer längeren, genauen Beobachtung, um ganz sicher zu sein, daß es sich um Waisen handelt, denn Igelbabys begeben sich ab ihrer 3. bis 4. Lebenswoche auf Erkundungs-Spaziergänge, während ihre Mama schläft.

### Welche Erstmaßnahmen sind umgehend erforderlich?

#### A) Bei Igelbabys

Sofort fachkundigen Rat einholen oder zur nächsten Igelstation bringen oder zum nächsten Tierarzt mit Wildtier-Erfahrung. Die Aufzucht von Igelbabys sollte auf jeden Fall erfahrenen Igelbetreuern überlassen werden oder mit ihrem Rat erfolgen - sie steckt voller Tücken!

#### B) Bei erwachsenen Igel

1. Verletzt? Sofort zum Tierarzt!
2. Wärme gegen Unterkühlung: Wärmeflasche mit handwarmem Wasser, umwickelt mit einem Handtuch – kein Heizkissen! Luft aus der Wärmeflasche lassen, damit sie eben liegt.
3. Wasser in einem kleinen Gefäß mit niedrigem Rand vorsetzen (auf keinen Fall Milch, führt zu tödlichem Durchfall!)
4. Futter in einem kleinen Gefäß mit niedrigem Rand vorsetzen (Hunde- oder Katzen-Nassfutter, mit Haferflocken vermischt; es ist nicht nötig, die Haferflocken vorher in Wasser einzuweichen. Mischverhältnis: 2/3 Nassfutter, 1/3 Haferflocken).  
Alternativ ist es als erste Notversorgung auch möglich, ein gekochtes Ei zerkleinert vorzusetzen oder Rührei ohne Fett – beides handwarm oder kalt, nicht heiß, sonst verbrennt sich der Igel Mund und Rachen!

### Welche medizinischen Maßnahmen sind erforderlich?

Die folgenden Außenparasiten sind auf dem Igel deutlich erkennbar und müssen von seiner Körperoberfläche entfernt werden:

- Zecken: mit einer Zeckenzange
- Flöhe: mit Flohpulver (Augen des Igels schützen!)
- Fliegeeneier: mit einer Pinzette gründlich ablesen
- Maden: mit einer Pinzette gründlich ablesen, da aus jedem Ei am nächsten Tag neue Maden schlüpfen

Flohpulver und Zeckenzange sind im Zoofachhandel erhältlich.

Stellen Sie Durchfall fest oder grünen, schleimigen Kot und/oder verweigert der Igel das Futter, so kann er von Innenparasiten befallen sein oder eine Lungenentzündung haben. Er bedarf einer fachmännischen medizinischen Behandlung durch einen Igelfachmann oder einen Tierarzt.

### Wie bringe ich den Igel bei mir zu Hause unter?

2 Kartons besorgen:

- 1 möglichst großen Karton, z.B. Verpackung eines Fernsehers (mind. 1 m<sup>2</sup> Grundfläche und mind. 50-60 cm hohe Wände; Deckel entfernen oder nach außen umklappen)
- 1 kleinen Karton (ca. 30x30 cm Grundfläche und mind. 30 cm hoch, Deckel geschlossen)

Der große Karton wird dem Igel als "Revier" dienen, der kleine als "Schlafhaus".

Vorgehen: Den Boden des großen Kartons dick mit Zeitungspapier auslegen. In den kleinen Karton auf einer Seite ein Loch als Eingang schneiden (ca. 10 x 10 cm). Auch diesen Karton dick mit Zeitungspapier auslegen sowie mit geknülltem Zeitungspapier füllen. Achtung: Ausschließlich Zeitungspapier verwenden – nicht Heu, Stroh, Laub, Katzenstreu, etc.!

Ist alles fertig vorbereitet, dieses Ersatz-"Revier" in einen ruhigen, warmen, trockenen Raum mit Fenster stellen. Stellen Sie sicher, daß der Igel mit keinem anderen Tier in Berührung kommt.

### Wie betreue ich den Igel während seiner Genesungszeit?

Igelkot von kranken Igel kann bestialisch stinken. Verschmutztes Zeitungspapier muß zweimal täglich ersetzt werden, das Schlafhaus bei starker Verschmutzung. Igel sind Fleischfresser, und sie sind nachtaktiv. Deshalb wird dem Igel erst am Abend (bei Dämmerungsanbruch) ausreichend frisches Futter vorgesetzt, und zwar in erster Linie Fleisch. Konkret: Hunde- oder Katzen-Nassfutter, mit Haferflocken vermischt; es ist nicht nötig, die Haferflocken vorher in Wasser aufzuweichen. Mischverhältnis: 2/3 Nassfutter, 1/3 Haferflocken. Alternativ: Geflügel gekocht, mit Knochen. Oder Schabenfleisch. Zusätzlich als Leckerei (aber niemals als Hauptmahlzeit!): Rosinen, Nüsse, Mandeln, ungewürztes Rührei, gekochtes Ei zerkleinert, Katzen-Trockenfutter. Es ist gut, wenn der Igel nicht alles auffrisst, denn dann weiß man, dass er wirklich satt war.